

Neurobiologie der Psychotherapie



München, 6. – 8. Juli 2007

Veranstalter des Kongresses:

- Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
der LMU München
- Forschungseinrichtung für Dynamische Systeme,
Alpen-Adria Universität Klagenfurt
- Center for Complex Systems, München
- Universitätsklinik für Medizinische Psychologie und
Psychotherapie, Medizinische Universität Innsbruck
- Psychosomatische Klinik Windach
- Schattauer Verlag Stuttgart

Die Veranstalter ehren mit diesem Kongress
Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Hermann Haken
aus Anlass seines 80. Geburtstags.

Organisationskomitee

Dr. Wulf Bertram, Stuttgart
PD Dr. Thomas Frodl, München
Prof. Dr. Günter Schiepek, Klagenfurt
Prof. Dr. Christian Schubert, Innsbruck
Prof. Dr. Michael Zaudig, Windach

Einführung

Das Interesse an der Neurobiologie mentaler Phänomene und speziell der Psychotherapie hält seit einigen Jahren ungebrochen an. Die Erwartungen, psychische Prozesse aus Sicht des Gehirns verstehen und erklären zu können, sind hoch und nehmen offenbar in dem Maße zu, in dem sich entsprechende Themen in der Fachöffentlichkeit, aber auch in populären Medien verbreiten.

Der aktuelle Kongress, der an die erfolgreichen Tagungen „Neurobiologie der Psychotherapie“ (Juli 2003 in Innsbruck) und „Synergetik von Psyche und Gehirn“ (Juni 2005 in Krems) anschließt, greift dieses breite Interesse auf und vermittelt in zahlreichen Plenumsvorträgen, Symposien, Workshops und einer Podiumsdiskussion ein großes Spektrum von relevanten Informationen. Die Entwicklungen, die sich inzwischen auf eine Vielzahl von Anwendungen und Störungsbildern der Psychiatrie und Psychosomatik beziehen, werden in ihren methodischen Grundlagen, in wissenschaftlichen Ergebnissen, aber auch hinsichtlich der Frage nach ihrem praktischen Nutzen von renommierten Experten/-innen dargestellt.

Der Kongress bietet sowohl die Möglichkeit, sich über neueste Trends und Entwicklungen zu informieren und auszutauschen, die Grenzen des Machbaren

methodenkritisch zu hinterfragen, als auch für Einsteiger Basiswissen zu erwerben. Der Kongress hat damit sowohl Wissenschafts- als auch Fortbildungscharakter.

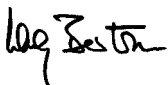
Bei all den Entwicklungen wird deutlich, dass die Neurowissenschaft eine neue Kultur der Interdisziplinarität braucht, aber auch hervorbringt. Medizin, Psychologie, Physik, Informatik, Philosophie und andere Disziplinen arbeiten zusammen und entwickeln ein vertieftes Verständnis füreinander. Deutlich wird auch, dass unser Verständnis des Gehirns nicht bei einer verbesserten Lokalisation von Funktionen stehen bleiben kann, sondern zu einer Modellierung der nichtlinearen Systemzusammenhänge von neuronalen Schaltkreisen fortschreiten muss. Schließlich diversifiziert sich nicht nur die Palette von Anwendungen – immer neue Störungsbilder werden neurobiologisch erforscht –, sondern es werden Möglichkeiten für ein umfassendes bio-psycho-soziales Verständnis des Menschen erarbeitet: es interessieren die neuronalen Korrelate sozialer und kommunikativer Prozesse, und es wird deutlich, wie das Gehirn mit seinem Körper interagiert (Psychoneuroimmunologie, Psychoneuroendokrinologie). Mentale Prozesse sind auf den Körper als Ganzes, einschließlich seiner diversen Umwelten angewiesen.

Erstaunlich ist, dass inzwischen zwar die Effekte, aber noch nicht die Dynamiken psychotherapeutischer Prozesse Gegenstand der Forschung sind. Hier tun sich gegenwärtig aktuelle Möglichkeiten des Prozessmonitorings von Erleben und Verhalten auf, die als Korrelate neurobiologischer Messungen unverzichtbar sind. Die neurowissenschaftliche Erforschung menschlicher Lern- und Entwicklungsprozesse setzt die theoretische Modellierung und empirische Erfassung des komplexen Systems Mensch und seiner Dynamik voraus.

All dies verweist darauf, dass die Neurobiologie der Psychotherapie den theoretischen Rahmen und die Methodik (einschließlich der mathematischen Instrumente) der Wissenschaft komplexer nichtlinearer Systeme braucht, um Fortschritte zu machen und um die zentrale

Frage – Wie verändert der Mensch seine Muster des Denkens, Fühlens und Verhaltens? – angemessen bearbeiten zu können. Das elaborierteste Instrumentarium wird derzeit wohl von der Synergetik, d.h. der Theorie der Selbstorganisation komplexer Systeme, zur Verfügung gestellt. Die Synergetik des Gehirns wird von ihrem Begründer, Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Hermann Haken dargestellt, der wenige Tage nach dem Kongress seinen 80. Geburtstag feiern wird.

Wir wünschen Ihnen drei spannende und anregende Tage in München.



Dr. Wulf Bertram



PD Dr. Thomas Frodl



Prof. Dr. Günter Schiepek



Prof. Dr. Christian Schubert



Prof. Dr. Michael Zaudig

Freitag, 06. Juli 2007

14.00 – 14.15	Eröffnung/Einführung	
14.15 – 14.30		
14.30 – 14.45	Vorsitz: Schiepek/Zaudig Roth Die Veränderbarkeit menschlichen Verhaltens aus Sicht der Hirnforschung Haken Synergetik als Bindeglied zwischen materiellen und immateriellen Prozessen Moser Von der Anatomie zur Funktion: Multimodale Hochfeld-Magnetresonanz-Bildgebung des Gehirns	
14.45 – 15.00		
15.00 – 15.15		
15.15 – 15.30		
15.30 – 15.45		
15.45 – 16.00		
16.00 – 16.15		
16.15 – 16.30		
16.30 – 17.00		Pause
17.00 – 17.15		Workshops/Symposien (Seminarräume der Psychiatrischen Klinik, s. Hauptprogramm)
17.15 – 17.30		
17.30 – 17.45		
17.45 – 18.00		
18.00 – 18.15		
18.15 – 18.30		
18.30 – 18.45		
18.45 – 19.00		

Samstag, 07. Juli 2007

09.00 – 09.15

Vorsitz: Bertram/Schubert

09.15 – 09.30

Singer

Die Herkunft kognitiver Schemata und ihre Formbarkeit aus neurobiologischer Sicht

09.30 – 09.45

09.45 – 10.00

10.00 – 10.15

10.15 – 10.30

10.30 – 10.45

10.45 – 11.00

Vaitl

Neurobiologie der Emotionen

Schiepek

Psychotherapie als selbstorganisierender Prozess – neurobiologische und psychologische Aspekte

11.00 – 11.30

Pause

11.30 – 11.45

Moderation: **Scobel**

11.45 – 12.00

Podiumsdiskussion

Förstl/Laucken/Menschik-Bendele/Rommel/Schiepek

12.00 – 12.15

12.15 – 12.30

12.30 – 12.45

12.45 – 13.00

Psychotherapie: Neuro-Technologie oder Selbst-Organisation?

13.00 – 14.15

Mittagspause

14.15 – 14.30

Vorsitz: Frodl/Schiepek

14.30 – 14.45

14.45 – 15.00

15.00 – 15.15

15.15 – 15.30

15.30 – 15.45

15.45 – 16.00

16.00 – 16.15

16.15 – 16.45

16.45 – 17.00

17.00 – 17.15

17.15 – 17.30

17.30 – 17.45

17.45 – 18.00

18.00 – 18.15

18.15 – 18.30

18.30 – 18.45

18.45 – 19.15

Pause

19.15 – 19.30

19.30 – 19.45

19.45 – 20.00

ab ca. 20.00

Spitzer

Abendvortrag: Zur Neurobiologie des Unbewussten

Geselliger Abend

Sonntag, 08. Juli 2007

09.30 – 09.45

09.45 – 10.00

10.00 – 10.15

10.15 – 10.30

10.30 – 10.45

10.45 – 11.00

11.00 – 11.15

11.10 – 11.30

Workshops/Symposien
(Seminarräume der Psychiatrischen Klinik, s. Hauptprogramm)

11.30 – 12.30

Mittagspause

12.30 – 12.45

Vorsitz: Frodl/Zaudig

12.45 – 13.00

Markowitsch

Dissoziative Gedächtnisstörungen –
Wie Stress Gehirn und Verhalten schwächt

13.00 – 13.15

Rommel

Dynamik komplexer Systeme –
Prozessmonitoring stationärer Psychotherapie

13.15 – 13.30

13.30 – 13.45

13.45 – 14.15

Pause

14.15 – 14.30

Förstl

Psychotherapeuten lokalisieren die Seele im Gehirn –
Zeichen und Wunder!

14.30 – 14.45

14.45 – 15.00

Aldenhoff

Psychotherapie und Neurobiologie – eine Integration?

15.00 – 15.15

15.15 – 15.30

Ca. 15.30

Kongressende

Vorsitz: *Günter Schiepek/Michael Zaudig*

- 14.00 – 14.30 Eröffnung/Einführung
- 14.30 – 16.30 Die Veränderbarkeit menschlichen Verhaltens aus Sicht der Hirnforschung
Gerhard Roth, Bremen

Synergetik als Bindeglied zwischen materiellen und immateriellen Prozessen
Hermann Haken, Stuttgart

Von der Anatomie zur Funktion: Multimodale Hochfeld-Magnetresonanz-Bildgebung des Gehirns
Ewald Moser, Wien
- 16.30 – 17.00 Pause
- 17.00 – 19.00 Workshops (WS)/Symposien (S)

■ Workshops/Symposien 17.00 – 19.00 Uhr

Bei Anmeldung bitte Veranstaltungsnummer (VN) angeben

- VN 1 WS *Rüegg*, Einführung in die funktionelle Neuroanatomie
- VN 2 WS *Hauke*, Therapie von Zwangsstörungen
- VN 3 WS *Dechant*, Neuroplastizität
- VN 4 WS *Grunze*, Bipolare Störung
- VN 5 WS *Windischberger/Moser*, fMRT – Grundlagen und aktuelle Entwicklungen
- VN 6 WS *Lenz/Aigner*, Synergieeffekte zwischen Psychotherapie und Neurobiologie
- VN 7 S *Hegerl/Frodl*, Neurobiologie der depressiven Störung stützt die Psychotherapie?
- VN 8 S *Bohus*, Zur Neurobiologie der Borderlinestörung
- VN 9 S *Ziegelgänsberger*, Neurobiologie des Schmerzes

Vorsitz: *Wulf Bertram, Christian Schubert*

- 09.00 – 11.00 Die Herkunft kognitiver Schemata und ihre Formbarkeit aus neurobiologischer Sicht
Wolf Singer, Frankfurt/M.
- Neurobiologie der Emotionen
Dieter Vaitl, Gießen
- Psychotherapie als selbstorganisierender Prozess – neurobiologische und psychologische Aspekte
Günter Schiepek, Klagenfurt
- 11.00 – 11.30 Pause
- 11.30 – 13.00 Podiumsdiskussion (Moderation: Gerd Scobel)
Psychotherapie: Neuro-Technologie oder Selbst-Organisation?
*Hans Förstl, München; Uwe Laucken, Oldenburg;
Jutta Menschick-Bendele, Klagenfurt; Andreas Rimmel, Eggenburg;
Günter Schiepek, Klagenfurt*
- 13.00 – 14.15 Mittagspause
- Vorsitz: *Thomas Frodl, Günter Schiepek*
- 14.15 – 16.15 Neurobiologie der Schmerztherapie
Herta Flor, Heidelberg
- Die Analyse von Dynamik und subjektiver Bedeutung in der Psychoneuroimmunologie: Empirische Befunde
Christian Schubert, Innsbruck
- Brain cytokines as integrators of immune and psycho-sensorial signals
Hugo Besedovsky, Marburg
(Vortrag in englischer Sprache)
- 16.15 – 16.45 Pause

- 16.45 – 18.45 Workshops/Symposien
- 18.45 – 19.15 Pause
- 19.15 – 20.00 Abendvortrag:
Zur Neurobiologie des Unbewussten
Manfred Spitzer, Ulm
- Ab 20.00 Geselliger Abend

■ Workshops/Symposien 16.45 – 18.45 Uhr

- VN 10 WS *Remmel*, Mindfulness und Psychotherapie: Präsenz, Monitoring-Bewusstsein und Mitgefühl
- VN 11 WS *Aldenhoff*, Interpersonelle Therapie der Depression: Neurobiologische Untersuchungen
- VN 12 S *Henningsen/Sack*, Somatoforme Störungen
- VN 13 S *Zaudig/Schiepek*, Neurobiologie der Zwangsstörungen
- VN 14 S *Müller*, Haben psychotherapeutische Verfahren einen Einfluss auf die Neurobiologie der Schizophrenie?
- VN 15 S *Tretter*, Neurobiologie der Sucht und Suchttherapie
- VN 16 S *Perlitz/Lambertz/Moser*, Rhythmen und Synchronisation in physiologischen Systemen

- 09.30 – 11.30 Workshops/Symposien
- 11.30 – 12.30 Mittagspause
- 12.30 – 13.45
Vorsitz: *Thomas Frodl/Michael Zaudig*
- Dissoziative Gedächtnisstörungen –
Wie Stress Gehirn und Verhalten schwächt
Hans-Joachim Markowitsch, Bielefeld
- Dynamik komplexer Systeme – Prozessmonitoring stationärer
Psychotherapie
Andreas Remmel, Eggenburg
- 13.45 – 14.15 Pause
- 14.15 – 15.30
Psychotherapeuten lokalisieren die Seele im Gehirn –
Zeichen und Wunder!
Hans Förstl, München
- Psychotherapie und Neurobiologie – eine Integration?
Josef Aldenhoff, Kiel
- Abschlussstatement:
Günter Schiepek, Klagenfurt
- ca. 15.30 Kongressende

■ Workshops/Symposien 09.30 – 11.30 Uhr

- VN 17 WS *Schiepek/Bauhofer/Tominschek*, Real-Time Monitoring – Neue Wege der Prozesssteuerung und der Evidenzbasierung in der Psychotherapie
- VN 18 WS *Schüßler*, Psychodynamische Aspekte des Unbewussten – hilft uns die Neurobiologie?
- VN 19 WS *Meisenzahl*, Neurobiologie, Diagnostik und Therapie psychiatrischer Störungen in Gynäkologie und Geburtshilfe
- VN 20 WS *Schubert*, Psychoneuroimmunologie und Psychotherapie
- VN 21 WS *Egle*, Fibromyalgie
- VN 22 S *Pogarell/Karch*, Neurobiologie bei Patienten mit emotionaler Instabilität und impulsivem Verhalten: Bedeutung für Diagnostik und Therapie
- VN 23 S *Frodl*, ADHS im Erwachsenenalter: Funktionelle, strukturelle und neurobiochemische bildgebende Befunde
- VN 24 S *Kurz*, Psychotherapie bei Demenz?
- VN 25 S *Kirschbaum*, Neuroendokrine Effekte auf und durch Psychotherapie

Detaillierte Informationen zu den Symposien und Workshops finden Sie auf der Webseite des Kongresses:
www.schattauer.de/neurobiologie_der_psychotherapie.html

Prof. Dr. Martin Aigner Universitätsklinik für
Psychiatrie, Medizinische Universität Wien

Prof. Dr. Josef Aldenhoff
Zentrum für integrative Psychiatrie, Kiel

Christoph Bauhofer
Conrad Caine Media Applications, München

Dr. Wulf Bertram
Schattauer Verlag, Stuttgart

Prof. Dr. Hugo Besedovsky
Institut für Physiologie und Pathophysiologie,
Philipps-Universität Marburg

Prof. Dr. Martin Bohus
Zentralinstitut für seelische Gesundheit,
Mannheim, Universität Heidelberg

Prof. Dr. Georg Dechant
Gemeinsame Einrichtung für
Neurowissenschaften,
Medizinische Universität Innsbruck

Prof. Dr. Ulrich Egle
Psychosomatische Klinik Kinzigtal, Gengenbach

Prof. Dr. Herta Flor
Zentralinstitut für seelische Gesundheit,
Mannheim
Lehrstuhl für Neuropsychologie,
Universität Heidelberg

Prof. Dr. Hans Förstl
Universitätsklinik für Psychiatrie der Technischen
Universität München, Klinikum Rechts der Isar

PD Dr. Thomas Frodl
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
der Ludwig-Maximilian Universität München,
Klinikum Innenstadt, LMU München

Dr. Heinz Grunze
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
der Ludwig-Maximilian Universität München,
Klinikum Innenstadt, LMU München

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Hermann Haken
Center of Synergetics, Universität Stuttgart

Dipl.-Psych. Walter Hauke
Psychosomatische Klinik Windach

Prof. Dr. Ullrich Hegerl
Klinik und Poliklinik für Psychiatrie,
Universität Leipzig

Prof. Dr. Peter Henningsen
Klinik und Poliklinik für Psychosomatische
Medizin, Psychotherapie und Medizinische
Psychologie der Technischen Universität
München, Klinikum Rechts der Isar

Dipl.-Psych. Susanne Karch
Universitätsklinik für Psychiatrie,
Abt. Klinische Neurophysiologie,
Klinikum Innenstadt, LMU München

Prof. Dr. Clemens Kirschbaum
Abteilung für Biologische Psychologie,
Technische Universität Dresden

Dr. Johanna Krause
Ottobrunn

Prof. Dr. Alexander Kurz
Universitätsklinik für Psychiatrie der Technischen
Universität München, Klinikum Rechts der Isar

Dr. Manfred Lambertz
FU Berlin, Institut für Physiologie,
Klinikum Charité

Prof. Dr. Uwe Laucke
Fachbereich Psychologie,
Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Prof. Dr. Gerhard Lenz
Universitätsklinik für Psychiatrie,
Medizinische Universität Wien

Prof. Dr. Hans-Joachim Markowitsch
Fakultät für Psychologie und Sportwissenschaft,
Abteilung Physiologische Psychologie,
Universität Bielefeld

PD Dr. Eva Meisenzahl
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der
Ludwig-Maximilian Universität München,
Klinikum Innenstadt, LMU München

Prof. Dr. Jutta Menschik-Bendele
Institut für Psychologie,
Alpen-Adria Universität Klagenfurt

Prof. Dr. Ewald Moser
Exzellenzzentrum für Hochfeld-MR der
Medizinischen Universität Wien
Neuropsychiatry Section, Department of
Psychiatry, University of Pennsylvania Medical
Center (Philadelphia, USA)

Prof. Dr. Maximilian Moser
Institut für Psychologie, Alpen-Adria Universität
Klagenfurt

Prof. Dr. Norbert Müller
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
der Ludwig-Maximilian Universität München,
Klinikum Innenstadt, LMU München

Dr. Volker Perlitz
Universitätsklinikum der RWTH Aachen,
Klinik für Psychiatrie

Dr. Oliver Pogarell
Abt. Klinische Neurophysiologie der Klinik für
Psychiatrie und Psychotherapie der
Ludwig-Maximilian Universität München,

Dr. Dr. Andreas Rempel
Psychosomatisches Zentrum Waldviertel,
Eggenburg/ Niederösterreich

Prof. Dr. Dr. Gerhard Roth
Institut für Hirnforschung, Universität Bremen
Hanse-Wissenschaftskolleg Delmenhorst

Prof. Dr. Johann Caspar Rüegg
Hirschberg

PD Dr. Martin Sack
Klinik und Poliklinik für Psychosomatische
Medizin, Psychotherapie und Medizinische
Psychologie der Technischen Universität
München, Klinikum Rechts der Isar

Prof. Dr. Günter Schiepek
Forschungseinrichtung für Dynamische Systeme,
Alpen-Adria Universität Klagenfurt
Center for Complex Systems, München

Prof. Dr. Dr. Christian Schubert
Universitätsklinik für Medizinische Psychologie
und Psychotherapie,
Medizinische Universität Innsbruck

Prof. Dr. Gerhard Schüßler
Universitätsklinik für Medizinische Psychologie
und Psychotherapie,
Medizinische Universität Innsbruck

Prof. Dr. Wolf Singer
Max-Planck-Institut für Hirnforschung,
Frankfurt am Main

Prof. Dr. Manfred Spitzer
Universität Ulm, Psychiatrische Klinik

Dr. Igor Tominschek
Psychosomatische Klinik Windach

Prof. Dr. Dr. Dr. Felix Tretter
Suchtabteilung, Isar-Amper-Kliniken,
Klinikum Ost (Haar)

Prof. Dr. Dieter Vaitl
Klinische und Physiologische Psychologie,
Justus-Liebig-Universität Gießen

Dr. Christian Windischberger
Exzellenzzentrum für Hochfeld-MR der
Medizinischen Universität Wien

Prof. Dr. Michael Zaudig
Psychosomatische Klinik Windach

Prof. Dr. Walter Ziegelgänsberger
Max-Planck-Institut für Psychiatrie, München

Veranstaltungsort

Ludwig-Maximilians-Universität München,
Klinikum Innenstadt, Hörsaal und
Seminarräume der Psychiatrischen Klinik
und Poliklinik, Nußbaumstr. 7 (PK),

Hörsaal des Walther-Straub-Instituts für
Pharmakologie und Toxikologie,
Nußbaumstr. 26/Ecke Schillerstr. (WSI)
(Näheres im Hauptprogramm)

Der Tagungsort liegt ca. 500 Meter
südlich Hauptbahnhof München,
U-Bahn-Station Sendlinger-Platz oder
Goetheplatz

Sekretariat des Organisationskomitees

Dr.med. Dipl.-Psych. Wulf Bertram
Hölderlinstr. 3, D-70174 Stuttgart
Tel.: +49(0)711-22987-18,
Fax: +49(0)711-22987-65
e-mail: wulf.bertram@schattauer.de

Administratives Sekretariat/Kongressorganisation

Klaus Jansch
Schattauer GmbH
Hölderlinstr. 3, D-70174 Stuttgart
Tel.: +49(0)711-22987-59,
Fax: +49(0)711-22987-50
e-mail: klaus.jansch@schattauer.de

Webseite: [www.schattauer.de/
neurobiologie_der_psychotherapie.html](http://www.schattauer.de/neurobiologie_der_psychotherapie.html)

Anmeldung/Zahlung

Bitte verwenden Sie für Ihre Anmeldung
das beigefügte Formular und senden Sie
dieses vollständig ausgefüllt an das
Administrative Sekretariat. **Sie finden
die Anmeldeunterlagen auch im
Internet unter:**

www.schattauer.de/neurobiologie_der_psychotherapie.html.

Nach Registrierung Ihrer Anmeldung
erhalten Sie eine Anmeldebestätigung
mit den zu zahlenden Teilnahmegebühren.
Bitte überweisen Sie erst danach die
Teilnahmegebühren auf das Tagungskonto.
Bitte beachten Sie, dass die Teilnahme
nur beansprucht werden kann, wenn die
Zahlung bis 2 Wochen vor Tagungs-
beginn erfolgt ist.

Ermäßigte Tarife gelten bis 31.5.2007,
für danach eintreffende Anmeldungen gilt
der normale Tarif.

**Die Teilnehmerzahl ist begrenzt,
wir empfehlen daher frühzeitige
Anmeldung.**

Die Grundgebühren enthalten:

- Teilnahme an den wissenschaftlichen Vorträgen + 1 Workshop/Symposium
- Kaffee und Erfrischungen während der Kaffeepausen (Catering im Bereich der Industrieausstellung)

Überweisung der Gebühren/Tagungskonto

Bankverbindung: Schattauer GmbH
Stuttgarter Volksbank AG
Kto.: 214 013 073 (BLZ 600 901 00)
IBAN DE 03 6009 0100 0214 013 073
SWIFT: VOBA DE SS
Stichwort: Neuro-Psycho

Bei Sammelüberweisung bitte unbedingt
Namen aller Teilnehmer angeben

Ihre Kongressunterlagen und Zugangsberechtigungen erhalten Sie am Veranstaltungsort im Kongressbüro.

Das **Kongressbüro** in der Psychiatrischen
Klinik, Nußbaumstr. 7, ist wie folgt geöffnet:

Freitag, 06.7.2007 11.00 – 18.00 Uhr
Samstag, 07.7.2007 09.00 – 18.00 Uhr
Sonntag, 08.7.2007 09.00 – 15.00 Uhr

Abmeldung/Rückerstattung/ Programmänderungen

Abmeldungen müssen schriftlich erfolgen.
Bei Abmeldung bis zum 30. Juni 2007 wird
eine Bearbeitungsgebühr von 20% des
Gesamtbetrags erhoben. Ab dem 1. Juli
2007 kann keine Rückerstattung mehr
erfolgen. Die Teilnehmer erkennen an, dass
sie dem Veranstalter gegenüber keine
Schadensersatzansprüche geltend machen
können, falls die Durchführung des
Kongresses durch unvorhergesehene
Ereignisse oder durch höhere Gewalt
erschwert oder verhindert wird oder wenn
durch Absagen von Referenten usw.
Programmänderungen erforderlich werden.
Mit seiner Anmeldung erkennt der
Teilnehmer diesen Vorbehalt an.

Rahmenprogramm

Am Samstag, 7. Juli 2007, findet im
Innenhof der Psychiatrischen Klinik,
Nußbaumstr. 7, ein Geselliger Abend statt.

Teilnahmegebühren:	Anmeldung	bis 31.5.2007	ab 1.6.2007
Grundgebühr*		€ 270,-	€ 310,-
Ermäßigt für Studenten/PJ, PPIA, Pflegekräfte**		€ 135,-	€ 155,-
jeder weitere Workshop/Symposium		€ 30,-	€ 30,-

Zusatzoptionen:

Tageskarte (nur Hauptvorträge)	€ 96,- / ermäßigt € 48,-**
Geselliger Abend	€ 30,- / ermäßigt € 25,-**

* die Grundgebühr umfasst die Hauptvorträge und einen Workshop/ein Symposium.

Weitere WS und Symposien müssen extra gebucht werden.

**Bitte bei der Anmeldung Bescheinigung beifügen

Unterkunftsmöglichkeiten

Unterkunftsmöglichkeiten in verschiedenen Preiskategorien befinden sich in der Nähe des Kongressortes. Bitte wenden Sie sich an das Fremdenverkehrsamt

Sendlinger Str. 1, D 80338 München

Tel.: +49 (0)89 233 96 500,

Fax: +49 (0)89 233 30 233

Für Hotelauswahl und -reservierung

im Internet bietet sich z.B. der

„Hotel-Reservation-Service“ an:

www.HRS.de.

Ausstellung

Im Rahmen des Kongresses findet eine informative Ausstellung statt, deren Besuch wir Ihnen empfehlen. Die ausstellenden Firmen tragen wesentlich dazu bei, die Tagung attraktiv und vielfältig zu gestalten. Informationen erhalten Sie bei:

Schattauer GmbH, Klaus Jansch

Hölderlinstr. 3, D-70174 Stuttgart

Tel.: +49(0)711-22987-59,

Fax: +49(0)711-22987-50

e-mail: klaus.jansch@schattauer.de

CME-Zertifizierung

Die Zertifizierung des Kongresses ist bei der Bayerischen Landesärztekammer beantragt. Näheres im Hauptprogramm.

Danksagung

Wir danken den Unternehmen, die als Sponsoren und Aussteller diese Tagung unterstützen. Durch ihre Beteiligung erhalten wir den Spielraum, die Veranstaltung attraktiv und vielfältig zu gestalten und die Teilnahmegebühren zu differenzieren.

AstraZeneca GmbH

Hexal AG

Hogrefe Verlag GmbH&Co.KG

Pfizer Pharma GmbH

Impressum:

Herausgeber (verantwortlich für den Inhalt):

Dr. med. Dipl.-Psych. Wulf Bertram

Sekretariat des Organisationskomitees

Hölderlinstr. 3, D-70174 Stuttgart

Irrtum vorbehalten. Der Herausgeber übernimmt keine Verantwortung für den Inhalt der veröffentlichten Inserate.

Titelbild: babamas grafik

Cover: web@print

Satz/Layout: Werbung Gerd Kress